Die Kirche im Kleinbasel feiert ihr 50-jähriges Jubiläum

19.03.2023

Nachdem sich die damalige Gemeinde Kleinbasel zuvor in der Aula des Dreirosen-Schulhauses eingemietet hatte, erhielt sie endlich ihre eigene Versammlungsstätte: Im Januar 1973 wurde das Kirchengebäude an der Breisacherstrasse eingeweiht.



Die lange Suche nach einem geeigneten Standort im dicht bebauten Kleinbasel wurde letztendlich mit dem erfolgreichen Erwerb von Bauland an der Breisacherstrasse 35 gekrönt. Die Bauarbeiten konnten beginnen. Am 6. Mai 1971 erfolgte der Spatenstich. Nach einer Bauzeit von 21 Monaten konnte das Gebäude seiner Bestimmung als Gotteshaus übergeben werden. Das Projekt wurde damals vom Architekten Teff Sarasin realisiert, der auch die Bauleitung innehatte.

Hinter dem schmalen Eingangstor verbirgt sich nun seit 50 Jahren das imposante Kirchengebäude im Hinterhof mit seinem speziellen Mauerwerk aus Weissbeton und Sichtbackstein. Es überrascht manche Besucherinnen und Besucher, die das Gebäude zum ersten Mal erblicken und den Kirchensaal mit dem 10 Meter hohen Hauptschiff betreten. Auch die erst vor kurzem renovierte einzigartige Rundorgel (wir berichteten hier, hier und hier) ist beeindruckend.

Im Jahr 2010 wurden die Räumlichkeiten heller gestaltet, ohne die ursprüngliche Architektursprache zu verändern. Auch die sanitären Anlagen wurden renoviert und den zeitgemässen Bedürfnissen angepasst. Im Kirchensaal und in den Nebenräumen wurde ein neues Beleuchtungskonzept umgesetzt. Ende Juni 2020 wurde die Kirche teilweise saniert. Dabei wurden Massnahmen wie die Hydrophobierung der Fassade, die Erneuerung der Haustechnik und die Isolierung der Fenster durchgeführt. Zudem wurde die Rundorgel komplett erneuert. Die Kirche ist nun wieder fit für die kommenden Jahre.

Interessantes zu den Kirchenfenstern

Vierzehn geätzte und sandgestrahlte neutrale Glasfenster, entworfen von Betha Sarasin, schaffen ein angenehmes Licht im Kirchensaal. Die Künstlerin verzichtete bewusst auf eingefärbtes Buntglas als «Referenz an die puristische, wortorientierte Ausrichtung dieser Glaubensgemeinschaft.»*1* Ihre Idee war es, den Innenraum mithilfe des Aussenraums farbig zu gestalten. Das farblose Glas mit den unterschiedlich bearbeiteten, matten geometrischen Formen löst die Aussenwelt im Inneren in optisch reine Farbflächen auf. Je nach Wetter, Tages- und Jahreszeit entsteht eine stets wechselnde Farbpalette.

Jubiläumsgottesdienst

Im März dieses Jahres feierte die Gemeinde das Jubiläum mit einem Sonntaggottesdienst, bei dem viel Orgelmusik gespielt wurde, gefolgt von einem Apéro. Erfreulicherweise erschienen auch etliche Nachbarinnen und Nachbarn. Als Dank für ihre Toleranz während der Sanierungsarbeiten mit entsprechenden Lärmemissionen war unsere Nachbarschaft mit einem Flyer zum Jubiläum eingeladen worden.

Quellen

1 Frederik Schikowski: Angewandte Kunst – Grafik- und Produktdesign, Glas, architekturgebundene Kunst und Gestaltung
https://www.sarasin-stiftung.ch/stiftung/
Franz Bachmann (1980) Keinbasler Chronik

Bericht: esc.
Fotos: Franz Bachmann, esc




